

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **27 (1918)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

No 25
BASEL
22. Juni
1918

No 25
BALE
22 Juin
1918

INSERATE: Die einspaltige Pettizelle oder deren Raum 30 Cts., für die Anzeigen ausländischen Ursprungs 40 Cts., Reklamen Fr. 1.25 per Pettizelle, für Reklamen ausländischen Ursprungs Fr. 1.50 — Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährlich Fr. 3.50, 2 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25. — AUSLAND (inkl. Portoausschluss): Jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers
Erscheint jeden Samstag | Siebenundzwanzigster Jahrgang | Parait tous les Samedis
Vingt-septième Année

ANNONCES: La petite ligne ou son espace 30 cts., pour les annonces provenant de l'étranger 40 cts.; réclames fr. 1.25 per petite ligne, réclames provenant de l'étranger fr. 1.50. Rabais proportionnel dans les cas de répétition de la même annonce.
ABONNEMENTS: SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 3 mois fr. 3.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. — ÉTRANGER (francs de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.20, 1 mois fr. 1.60.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85. | Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel. | TÉLÉPHONE No. 2406. | Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle. Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel. | Compte de chèques postaux No. V, 85.



A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre Société en la personne de notre membre

Monsieur Riccardo Balli
co-proprétaire du Grand Hôtel à Locarno

décédé le 14 Juin dans sa 54^{me} année.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité:
Le président:
Dr. O. Töndury.

AVIS

Der vom Schweizer Hotelier-Verein herausgegebene offizielle

Kleine Schweizer Hotelführer 1918
ist soeben erschienen

und bei allen schweizerischen Verkehrs- und Reisebureaux, oder direkt bei der unterzeichneten Stelle, gratis erhältlich. Schriftlichen Bestellungen beliebe man für Rückporto 5 Cts. in Briefmarken beizufügen.

Schweizer Hotelier-Verein
Zentralbureau.

Vient de paraître:

Petit Guide Suisse des Hôtels 1918
publication officielle
de la Société Suisse des Hôteliers.

Le Guide peut être obtenu gratuitement dans tous les Bureaux suisses de renseignements et de voyages, ou directement par le Bureau central soussigné. Aux commandes écrites prière de joindre un timbre-poste de 5 cts. pour le port.

Société Suisse des Hôteliers
Bureau central.

Anzeige betreffend Autorengelühren.

Laut dem mit der *Société des Auteurs, Compositeurs et Editeurs de musique* in Paris abgeschlossenen Vergütungsvertrag vom 1. September 1913 ist jedes Frühjahr eine Liste der Hotelbetriebe mit ständigem Orchester aufzustellen.

Wir gelangen daher an die verehrh. Mitglieder mit der dringenden Bitte, die Zahl der engagierten oder voraussichtlich zur Verwendung kommenden Musiker umgehend, spätestens aber bis Ende dieses Monats, unserem Zentralbureau mitzuteilen.

Zur Lieferung dieser Angaben sind verpflichtet:

1. diejenigen Mitglieder, welche während der Saison, sei es allein oder in Verbindung mit andern Hotels oder einem Kurverein, ein ständiges Orchester beschäftigen und mit dem Agenten der *Société des Auteurs, Compositeurs et Editeurs de musique* noch keinen Spezialvertrag abgeschlossen haben, behufs Erlangung der zur öffentlichen Aufführung von musikalischen Werken notwendigen Ermächtigung;
2. diejenigen Mitglieder, welche zwar einen Einzelvertrag mit dem Agenten der *Société des Auteurs* bereits besitzen, deren Musikerzahl dieses Jahr aber eine Veränderung erfahren wird oder die für die Zukunft auf ein ständiges Orchester verzichtet haben.

Exemplare des Vertrages zwischen der *Société des Auteurs, Compositeurs et Editeurs de musique* und dem Schweizer Hotelier-Verein werden den Mitgliedern auf Verlangen durch das Zentralbureau zugesandt.

Chur, den 14. Juni 1918.

Namens des Vorstandes,
Der Präsident: **Dr. O. Töndury.**

Avis concernant les droits d'auteur.

Au terme de la convention de faveur conclue le 1^{er} Septembre 1913 avec la *Société des Auteurs, Compositeurs et Editeurs de musique* une liste des établissements possédant un orchestre permanent, doit être dressée au printemps de chaque année.

En conséquence, nos honorables sociétaires sont vivement priés de faire connaître à notre Bureau central, par retour du courrier, au plus tard jusqu'à la fin de ce mois, le nombre des musiciens engagés et dont l'engagement est prévu pour le service de leur orchestre. Sont astreints à livrer ces indications:

- 1^o tous les sociétaires qui, pendant la saison, soit seuls ou ensuite d'arrangements avec d'autres hôtels ou Sociétés locales, occupent un orchestre permanent et n'ont pas encore conclu de contrat avec l'agent de la *Société des Auteurs, Compositeurs et Editeurs de musique* pour obtenir l'autorisation nécessaire en vue de l'exécution publique d'œuvres musicales;
- 2^o tous les sociétaires possédant un contrat particulier conclu avec l'agent de la *Société des Auteurs, etc.*, mais dont le nombre des musiciens a subi cette année un changement ou qui auraient renoncé pour l'avenir à avoir un orchestre permanent.

Sur demande à adresser au Bureau central, tout sociétaire recevra un exemplaire de la Convention conclue entre la *Société des Auteurs, Compositeurs et Editeurs de musique* et la *Société Suisse des Hôteliers*.

Coire, le 14 Juni 1918.

Au nom du Comité,
Le président: **Dr. O. Töndury.**

Auszug aus dem Protokoll

der
Verhandlungen des Vorstandes

vom
14. Juni 1918, abends 8 Uhr,
im Hotel Storechen in Schönenwerd.

Anwesend sind:
Herr Dr. O. Töndury, Präsident,
L. Gredig, Vizepräsident,
E. Bezzola, Beisitzer,
A. Brenn,
Ch. Elsener,
E. Stigeler, Sekretär.

Verhandlungen:

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.
2. **Generalversammlung.** — Ueber die an der morgigen Generalversammlung zur Beratung gelangenden Geschäfte findet eine letzte Aussprache statt und werden die Referenten bezeichnet.
3. **Hilfsaktion; Treuhändstelle.** — Zur Behandlung dieses Traktandums ist die vom Vorstand bezeichnete Spezialkommission sowie Herr Prof. Dr. Hans Töndury in Genf beigezogen worden. Der Letztere referiert namens der «Hotag» A.-G. über das Projekt eines zwischen dieser Gesellschaft und dem Verein abzuschliessenden Abkommens, laut welchem der Verein für die Ausübung von Treuhändfunktionen für seine Mitglieder die genannte Gesellschaft empfiehlt. Dafür würde die «Hotag» A.-G. dem Vereine, bezw. den einzelnen Hoteliers eine finanzielle Beteiligung, sowie eine angemessene Vertretung im Verwaltungsrate einräumen. Die Dividende der «Hotag» könnte auf einen noch zu bestimmenden Ansatz eingeschränkt werden, um dem Unternehmen den Charakter einer Erwerbsgesellschaft zu nehmen. Das Abkommen müsste indessen für eine Reihe von Jahren

fest abgeschlossen werden, damit die Existenz der zu schaffenden Organisation sichergestellt werden kann, indem die bisherige Gesellschaft ausgebaut und vergrössert werden muss. Auch müsste vorerst noch das Verhältnis der alten Gesellschaft zu der neuen hinsichtlich der Abwicklung der laufenden Geschäfte abgeklärt werden.

Nach einlässlicher Diskussion der ganzen Angelegenheit wird beschossen, der Generalversammlung über den Gang der bisherigen Unterhandlungen Bericht zu erstatten und ihr zu beantragen, es seien die Unterhandlungen weiter zu führen und möglichst mit einem Vertragsentwurf zuhanden des Aufsichtsrates abzuschliessen. Gleichzeitig wären dem Aufsichtsrat die revidierten Statuten der «Hotag» A.-G. vorzulegen.

4. **Statutenrevision.** — Den Teilnehmern an der Generalversammlung soll ein Abdruck des vom Vereinssekretär an der Aufsichtsratsitzung gehaltenen Referates über die Statutenrevision verteilt werden. Sodann soll festgestellt werden, dass bei allfälligen Meinungsverschiedenheiten in allen Fällen der deutsche Text der Statuten massgebend sein soll.

5. **Preisnormierung.** — Herr Elsener, Präsident der Preisnormierungskommission, referiert über die von dieser gefassten Beschlüsse, die der Generalversammlung als Antrag vorgelegt werden sollen. Der Vorstand erteilt ihnen seine Genehmigung.

6. **Menueinschränkung.** — Der Sekretär verliest ein Schreiben des Herrn O. Hauser, der wegen ungenauer Wiedergabe seines an der letzten Aufsichtsratsitzung abgegebenen Votums betr. Menueinschränkung eine Berichtigung des Protokolls verlangt. Wie Herr Hauser mitteilt, lautet der von ihm in bezug auf die Aufstellung eines allgemein verbindlichen Menutyps gemachte Vorschlag dahin, dass der Lunch zusammengesetzt werden sollte aus einer Suppe oder einer Vorspeise, einer grossen Platte mit ein oder mehreren Gemüsen und Dessert (Früchte oder Süßspeise), während die Protokollierung die gleichzeitige Abgabe von Suppe und einer Vorspeise vorsieht. Zufolge dieser Einsprache ist in der letzten Nummer des Vereinsorgans eine Berichtigung erfolgt.

Der Vorstand kann sich aber dieser Aenderung nicht anschliessen, sondern beschliesst, der Generalversammlung zu beantragen, es sei beim Lunch die gleichzeitige Abgabe von Suppe und einer ersten kleinen Platte (Vorspeise) dem einzelnen Hotelier frei zu stellen. Durch die Abgabe der kleinen ersten Platte könnten bei der viel kostspieligeren Hauptplatte bedeutende Ersparnisse an Material und Geld gemacht werden.

7. **Abgabe von Speisen und Getränken nach Schluss der Polizeistunde.** — Ein Lokalverein gelangt mit einer Eingabe an den Vorstand zuhanden der Generalversammlung und verlangt, dass der Verein dahin zu wirken suche, dass die Hotels ihren Gästen auch nach Schluss der Polizeistunde noch Getränke und kalte Speisen servieren dürfen. Der Vorstand beschliesst, der Generalversammlung zu beantragen, es sei auf dieses Begehren nicht einzutreten.

8. **Milchpreis.** — Von verschiedenen Seiten wird darüber Klage geführt, dass gemäss amtlicher Verfügung der reduzierte Milchpreis vielerorts für die Familie des Hoteliers und für das Hotelpersonal nicht zur Anwendung gelangt. Es wird beschlossen, diese Angelegenheit mit andern amtlichen Massnahmen zwecks Stellungnahme der Generalversammlung zu unterbreiten.

9. **Verwertung von Abfällen.** — Auf eine Offerte, die dem Vorstand von privater Seite eingereicht wurde, der Verein möchte sich an einem zu gründenden Unternehmen für die Verwertung von Küchenabfällen beteiligen, wird nicht eingetreten.

10. **Diverses und Mitteilungen.**
a) Von einer Zuschrift der Union Helvetia betr. die in Aussicht genommenen Konferenzen wird Kenntnis genommen.
b) An die am 29. u. 30. Juni stattfindende Delegiertenversammlung des schweiz. Heimatschutzes wird der Sekretär abgeordnet.
c) Der Geschäftsbericht der «Schweizerwoche» wird zur Kenntnis genommen.

Schluss 11 Uhr.
Der Präsident: **Dr. O. Töndury.**
Der Sekretär: **E. Stigeler.**

Extrait du procès-verbal

dés délibérations du Comité

du 14 Juin 1918, à 8 heures du soir,
à l'Hôtel de la Cigogne à Schönenwerd.

Sont présents:
M^r le Dr O. Töndury, président.
L. Gredig, vice-président
E. Bezzola, suppléant,
A. Brenn,
Ch. Elsener,
E. Stigeler, secrétaire.

Délibérations:

1^o Le procès-verbal de la séance précédente est approuvé.

2^o **Assemblée générale.** — Tous les points à l'ordre du jour de l'assemblée générale du lendemain sont brièvement traités. Le Comité désigne les rapporteurs.

3^o **Action auxiliaire; Office fiduciaire.** — Pour traiter cet objet le Comité a invité à assister aux délibérations la Commission spéciale désignée à cet effet ainsi que M. le prof. Dr Hans Töndury à Genève. Ce dernier présente un rapport, au nom de l'«Hotag S.A.» concernant le projet d'un arrangement à conclure entre cette Société et la nôtre. Ce projet prévoit que notre Société recommanderait à ses membres l'«Hotag S.A.» pour les fonctions d'Office fiduciaire. En compensation la Société, respectivement les membres participeraient financièrement à l'entreprise et recevraient une représentation proportionnée dans le Conseil d'administration. L'«Hotag S.A.» s'engagerait à ne pas laisser dépasser les dividendes un point encore à fixer, afin d'enlever à l'entreprise le caractère d'une organisation ayant un but fiscal. L'arrangement en question devrait être conclu pour un certain nombre d'années, afin que l'existence de l'organisation fût assurée, celle-ci devant développer et agrandir sa forme actuelle. D'autre part il faudrait encore éclaircir les rapports de l'ancienne Société avec la nouvelle concernant les affaires en cours.

Après une discussion nourrie il est décidé de présenter à l'Assemblée générale un rapport sur toute la question et sur les pourparlers engagés et de lui proposer de continuer les pourparlers et de présenter le plus rapidement possible un projet de contrat au Conseil de surveillance. On soumettrait en même temps au Conseil de surveillance les statuts révisés de l'«Hotag S.A.»

4^o **Revision des statuts.** — Il est décidé de distribuer aux participants à l'Assemblée générale le rapport imprimé que le secrétaire de la Société a présenté au Conseil de surveillance sur la question de la revision des statuts. En cas de différence d'opinions le texte allemand du projet sera considéré comme décisif.

5^o **Réglementation des prix.** — M. Elsener, président de la Commission pour la réglementation des prix rapporte sur les décisions de cette Commission qui seront soumises comme proposition à l'Assemblée générale. Le Comité approuve ces décisions.

6^o **Restriction des menus.** — Le secrétaire donne lecture d'une lettre de M. O. Hauser qui demande une rectification au procès-verbal de la dernière séance du Conseil de surveillance à propos de son discours concernant la restriction des menus. Suivant la communication de M. Hauser sa proposition pour l'établissement d'un menu-type obligatoire pour le lunch était la suivante: une soupe ou un plat d'entrée, un grand plat avec un ou plusieurs légumes et un dessert (fruit ou entremets), tandis que suivant le procès-verbal le menu consisterait en une soupe et une entrée. Pour répondre à cette demande, une rectification a été publiée dans le dernier numéro de l'organe de la Société.

Le Comité ne peut cependant adopter ce point de vue. Il décide de soumettre à l'Assemblée générale une proposition tendant à laisser libre chaque hôtelier de servir en même temps une soupe et une entrée. Le plat d'entrée permettra de réaliser des économies importantes sur le plat principal qui est bien plus coûteux.

7^o **Service de mets et de boissons après l'heure de police.** — Une Société locale a adressé au Comité une requête pour être soumise à l'Assemblée générale, demandant que la Société s'efforce d'obtenir l'autorisation de

servir aux hôtes des boissons et des mets froids même après l'heure de police. Le Comité décide de proposer à l'Assemblée générale la non-entrée en matière sur ce point.

8° Prix du lait. — De divers côtés le Comité a reçu des plaintes que suivant décisions des autorités le prix réduit du lait n'est pas appliqué en différents endroits à la famille des hôteliers et au personnel d'hôtel. Il est décidé de soumettre cette question avec d'autres mesures des autorités à l'Assemblée générale, afin que celle-ci prenne position sur ces différents points.

9° Utilisation des déchets de cuisine. — Il n'est pas entré en matière sur un offre fait au Comité de la part de particuliers tendant à ce que la Société s'intéresse à une entreprise à fonder pour l'utilisation des déchets de cuisine.

10° Divers et communications.

a) Il est pris connaissance d'une lettre de l'Union Helvetia concernant les conférences prévues.

b) Le secrétaire est délégué pour assister à l'assemblée des délégués du «Heimatschutz suisse» qui aura lieu les 29 et 30 Juin.

c) Il est pris connaissance du rapport de gestion de la «Semaine suisse».

Séance levée à 11 heures.

Le président: Dr. O. Töndury.
Le secrétaire: E. Stigeler.

Zu den Beschlüssen der Generalversammlung. (Vorbericht.)

Vorgängig der Veröffentlichung des Protokolls bringen wir nachstehend ein kurzes Résumé der Verhandlungen und wichtiger Beschlüsse der Generalversammlung vom 15. Juni in Baden.

Die ordentlichen Jahresgeschäfte fanden wie üblich eine glatte und rasche Abwicklung. Der Fachschule wurde die nachgesuchte Subvention aus dem Tschumifonds bewilligt und die Schulkommission zum Verkauf eines weiteren Stückes von ihrem Grund und Boden ermächtigt.

Bei der Beratung des neuen Statuten-Entwurfs, hervorgegangen aus den Studien einer Spezialkommission und der Generalversammlung vom Aufsichtsrat zur Annahme empfohlen, platzten die alten Gegensätze: Sektionssystem oder Einzelmitgliedschaft, neuerdings scharf aufeinander. Nach langer Diskussion, die verschiedene sehr bemerkenswerte Voten für und gegen die Reorganisation des Vereins auf der Basis des Sektionssystems zutage förderte, wurden schliesslich die neuen Statuten zur nochmaligen Prüfung an die Spezialkommission zurückgewiesen, mit dem Auftrage, die Arbeiten derart zu fördern, dass eventuell im Herbst einer ausserordentlichen Generalversammlung ein neuer Entwurf vorgelegt werden könne.

Die Zurückweisung des Statuten-Entwurfs gab Anlass zu Meinungsverschiedenheiten über die Gültigkeit der vom Aufsichtsrat getroffenen Wahl des neuen Vereinspräsidenten. Sie wurden nach kurzer Debatte über die Interpretation des einschlägigen Paragraphen in der Weise beigelegt, dass der bisherige Vorstand in seinem Amte bestätigt wurde, bis zur Annahme der neuen Statuten, resp. bis zur beendigten Reorganisation des Vereins.

Hierauf erstattete der Vorsitzende, Herr Dr. Töndury, einen orientierenden Bericht über die derzeitige Lage der Hotellerie und die zu deren Sanierung getroffenen Massnahmen der Vereinsleitung, darunter die Frage der Schaffung einer Preustandstelle für das Hotelgewerbe und Kreierung einer Zinsenamortisationskasse unter der Ägide der Nationalbank. Beide Fragen gehen einer voraussichtlich baldigen definitiven Lösung entgegen.

Die Vorkahren des Vorstandes werden von der Versammlung gebilligt und der Vereinsleitung Auftrag erteilt, die Frage zu prüfen, ob mit Rücksicht auf die kritische Lage in der Hotellerie dem Vorstand nicht ein ständiger juristischer oder volkswirtschaftlicher Beirat beigegeben werden sollte.

Zum Traktandum: **Preisnormierung** referierte der Präsident der Spezialkommission, Herr Direktor Elsener-Davos, indem er zunächst an die Beschlüsse der letztjährigen Generalversammlung erinnerte. Diese Beschlüsse sind von den Vereinsmitgliedern vielfach falsch interpretiert und übertreten worden, weshalb eine scharfe Kontrolle sich ohne weiteres aufdrängt. Die Kontrolle kostet jedoch viel Geld, ihre Durchführung stellt jedenfalls an die finanzielle Kraft der Lokal- und Regionalverbände zu hohe Anforderungen, weshalb die Kommission vorschlägt, einen entsprechenden Betrag als Subvention an die lokalen Vereine bzw. Regionalorganisationen im Budget aufzunehmen.

Die fortwährende Steigerung der Lebensmittel- und Kohlenpreise beeinträchtigen den Betrieb der Hotellerie in einer Weise, dass eine weitere Erhöhung ihrer Preistarife sich heute gebieterisch aufdrängt, zumal die Ansätze im neu publizierten Kleinen Hotelführer vielfach auf den Angaben vom Monat Januar beruhen und daher dem Marktpreisniveau nicht mehr entsprechen. Des weiteren schlug die Kommission im Hinblick auf den gegenwärtigen Papiermangel und dadurch notwendige Sparmassnahmen vor, inskünftig den Gästen das Briefpapier zu berechnen, wobei allerdings keine festen Preissätze aufgestellt werden.

Nach lebhafter Debatte fasste die Versammlung nachstehende Beschlüsse:

1. Die Minimaltarife sind wie folgt zu erhöhen: bei Ansätzen bis Fr. 7.— um 50 Cts.; bei Ansätzen über Fr. 7.— um 1 Fr. Immerhin mit der Einschränkung, dass Hotels, die zufolge Beschluss der zuständigen Lokalvereine ihre Tarife auf Anfang Juni entsprechend revidiert, von einer neuen Erhöhung nicht mehr betroffen sollen.
2. Die bisherigen Heizungssteuerzuschläge werden verdoppelt; sie betragen demnach:
 - a) für Häuser mit Pensionspreis von Fr. 12.— an: Fr. 2.—;
 - b) für Häuser mit Pensionspreis von Fr. 10 und weniger als Fr. 12: Fr. 1.50;
 - c) für Häuser mit Pensionspreis unter Fr. 10.—: Fr. 1.—;
 - d) diese Ansätze gelten auch im Passantenverkehr.
3. Das Briefpapier ist den Gästen in Zukunft nur noch gegen Bezahlung abzugeben.

Nach kurzer Diskussion über die Frage der Menü-Einschränkung wurde auf Antrag des Präsidenten beschlossen, inskünftig zum Dessert nur Früchte oder eine Süßspeise zu servieren, die Abgabe der Vorspeise oder kleinen Platte zum Lunch oder Diner dagegen jedem einzelnen Hotel zu überlassen.

Zum Schlusse fasste die Versammlung anlässlich einer Aussprache über die jüngsten bundsrätlichen Erlasse noch die nachstehende Resolution:

„Die am 15. Juni 1918 in Baden tagende Generalversammlung des Schweizer Hoteliervereins konstatiert mit tiefem Bedauern, dass die neuen Verfügungen des Volkswirtschaftsdepartementes betreffend die Kohlenverteilung, Butter- und Milchversorgung, Zuckerabgabe etc. dazu führen müssen, das so schwer um seine Existenz ringende Hotelgewerbe wiederum aufs empfindlichste zu schädigen.“

Während einerseits der Bundesrat durch Schutzverordnungen der Hotelindustrie helfen will, wird andererseits durch diese und zahlreiche andere Verfügungen des Volkswirtschaftsdepartementes es den Hoteliers unmöglich gemacht, ihre Existenz fernerhin aufrecht zu erhalten.

Die Generalversammlung nimmt ferner mit Bedauern davon Kenntnis, dass die schweizerischen Gesundheitsämter von der Bundesbehörde beauftragt sein sollen, die Fremden vom Zuzuge nach der Schweiz abzuhalten. Sie erteilt dem Vorstand Auftrag, durch eine Dreierdelegation beim Bundesrat gegen alle diese den Fremdenverkehr und die Hotellerie schwer schädigenden Vorkehren und Verfügungen Verwahrung einzulegen.“

Zum Schlusse können wir noch mitteilen, dass die Dreierdelegation des Vorstandes, bestehend aus den Herren Präsident Dr. Töndury, Vizepräsident Gredig und Bezolla, am Montag den 17. Juni von Herrn Bundespräsident Calonder empfangen worden ist.

Les décisions de l'Assemblée générale.

(Résumé préliminaire.)

En attendant de publier le procès-verbal, nous offrons aux sociétaires ci-après un court résumé des délibérations et des principales décisions de l'Assemblée générale réunie à Baden le 15. Juni.

Les objets ordinaires de l'ordre du jour furent liquidés rapidement sans accroc. L'Assemblée générale a voté le subside sur le Fonds Tschumi demandé en faveur de l'Ecole professionnelle et a autorisé la Commission de l'Ecole professionnelle à vendre une autre parcelle du territoire appartenant à l'établissement.

A l'occasion de la discussion du projet des nouveaux statuts, projet élaboré par une Commission spéciale et recommandée par le Conseil de surveillance à l'Assemblée générale pour adoption deux systèmes opposés se rencontrèrent: les uns veulent fonder la Société sur des membres isolés, les autres sur des sections locales. Après une longue discussion au cours de laquelle des discours remarquables furent prononcés en faveur ou contre une reorganisation de la Société sur la base du système des sections, le projet des nouveaux statuts fut renvoyé à la Commission spéciale et celle-ci fut chargée de faire avancer ses travaux de sorte qu'un nouveau projet pourrait éventuellement être soumis l'automne prochain à une Assemblée générale extraordinaire.

Le renvoi du projet des statuts à la Commission spéciale donna lieu à une discussion concernant la validité du choix d'un nouveau président auquel le Conseil de surveillance avait procédé. Après de courts débats touchant l'interprétation de l'article en question on confirma l'ancien Comité dans sa charge jusqu'au moment de l'adoption des nouveaux statuts respectivement jusqu'au moment où la Société sera réorganisée.

Le président, M. le Dr Töndury orienta ensuite l'Assemblée sur la situation actuelle de la profession hôtelière et les mesures prises par le Comité pour en permettre l'assainissement. Il toucha principalement les questions de la création d'un Office fiduciaire pour la profession hôtelière et de l'établissement d'une Caisse d'amortissement des intérêts sous l'égide de la Banque Nationale. Ces deux points seront probablement solutionnés d'une manière définitive dans un avenir prochain.

Les mesures du Comité sont approuvées par l'Assemblée et le Comité est chargé d'étudier la question s'il ne serait pas désirable d'attacher au Comité un conseiller juridique versé dans l'économie politique permanent, vu la situation critique de la profession hôtelière.

L'objet «Réglementation des tarifs» est introduit par un rapport du président de la Commission spéciale, M. le directeur Elsener-Davos. Il rappelle en premier lieu les décisions de l'Assemblée générale de l'année écoulée. Souvent les sociétaires ont mal interprété ces décisions et les ont enfreintes. Un contrôle sévère devient indispensable. Mais ce contrôle est coûteux; dans tous les cas les Sociétés locales et régionales ne possèdent pas une base financière assez solide pour supporter tous les frais en dérivant. Pour cette raison la Commission propose d'inclure dans le budget une somme comme subside en faveur des Sociétés locales ou régionales chargées du contrôle.

L'augmentation continue du prix des denrées alimentaires et du matériel de chauffage devient si gênante pour l'exploitation des hôtels qu'une nouvelle augmentation des tarifs actuels s'impose inéluctablement, d'autant plus que pour une grande partie les prix contenus dans le Petit Guide des Hôtels récemment publié reposent sur les données du mois de Janvier et ne correspondent plus aux prix du marché actuel. D'autre part, étant donné que la pénurie du papier impose des restrictions aussi de ce côté, la Commission propose de vendre à l'avenir aux hôtels le papier à lettres, sans cependant fixer des prix.

Après une discussion animée l'Assemblée vota les décisions suivantes:

1° Les tarifs minima doivent être augmentés comme suit: Pour des prix de pension jusqu'à fr. 7.— de 50 cts.; pour les prix supérieurs à fr. 7.— de 1 fr. —. Toutefois les hôtels qui, suivant décision des Sociétés locales respectives ont révisé leurs tarifs dans ce sens au mois de Juin sont exemptés de l'obligation d'appliquer ces augmentations.

2° Les suppléments de chauffage actuels sont doublés et se montent:

- a) pour les maisons avec prix de pension de fr. 12.— et plus à fr. 2.—;
- b) pour les maisons avec prix de pension à partir de fr. 10.— et moins de fr. 12.— à fr. 1.50;
- c) pour les maisons avec prix de pension inférieur à fr. 10.— à fr. 1.—;
- d) ces suppléments sont applicables aussi pour les passants.

3° Le papier à lettres ne sera fourni dorénavant aux hôtels que contre paiement.

Après une courte discussion concernant la question de la restriction des menus il fut décidé sur la proposition du président que le dessert ne pourra consister dorénavant qu'en fruit ou en crème; chaque hôtel est par contre libre dans la question du service d'un plat d'entrée ou d'un petit premier plat pour le lunch ou dîner.

Pour répondre aux derniers arrêtés du Conseil fédéral l'Assemblée adopta finalement la résolution suivante:

«L'Assemblée générale de la Société Suisse des Hoteliers réunie à Baden le 15. Juni regrette de devoir constater que les nouveaux arrêtés du Département Suisse de l'Economie publique concernant la distribution du charbon, le rationnement du lait, du beurre, du sucre, etc., conduisent nécessairement à une grave atteinte de la profession hôtelière qui lutte aujourd'hui pour son existence.»

Tandis que d'une part le Conseil fédéral est disposé de soutenir l'hôtellerie par des ordonnances protectrices, les décisions susmentionnées du Département Suisse de l'Economie publique et bien d'autres décisions encore mettent les hôteliers dans l'impossibilité de maintenir leur existence plus longtemps.

L'Assemblée générale apprend enfin avec regrets que l'autorité fédérale aurait chargé les Légations Suisses d'empêcher les étrangers de venir séjourner en Suisse. Elle charge le Comité de déléguer une députation de trois membres auprès du Conseil fédéral pour protester contre toutes ces mesures et ces arrêtés qui atteignent profondément le tourisme et l'hôtellerie.

Pour finir nous pouvons ajouter que la députation du Comité, composée de Messieurs Töndury, président, Gredig, vice-président, et Bezolla, a été reçue lundi le 17. Juni par M. Calonder, président de la Confédération.

Wirtschaftliche Massnahmen.

Obstversorgung.

Die eigene Kommission für Obstversorgung, die in Bern tagte, hat an Hand der Erhebungen des schweizerischen Bauernsekretariates konstatiert, dass eine mitteltage bis gute Ernte in Aussicht steht. Die Birnenernte ist voraussichtlich gering, während eine mitteltage bis gute Aepfelernte zu erwarten ist. Die derzeitige Trockenperiode kann auch die Obsterte stark beeinträchtigen. Nach den Vorschlägen der Kommission wird in einer am 12. Juni in Kraft getretenen Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 8. Juni für einmal der Früholbsthandel, insbesondere der Kirschhandel, geregelt, während auf kommenden Herbst weitere Massnahmen nach den alsdann bestehenden Verhältnissen vorgesehen werden. — Die Abertung unreifer Obstes ist verboten. Der Einkauf von Obst ist nur Personen und Firmen gestattet, die von der Abteilung für Landwirtschaft eine Bewilligung erhalten haben. Diese Bewilligung ist nicht erforderlich für Obst jeder Art, das für die Bedürfnisse des eigenen Haushaltes eingekauft wird. Für Beerenobst ist der Handel völlig freigegeben.

Neue Höchstpreise für Viech und Fleisch.

(Mitgeteilt von der eidgenössischen Anstalt für Schlachtviehverorgung.)
Auf Antrag der Aufschickkommission der eidgenössischen Anstalt für Schlachtviehverorgung hat das Schweizerische Volkswirtschaftsdepartement durch Verfügung vom 29. Mai 1918 neue Höchstpreise für Grossviech des Inlandsgeschlechts, I. Qualität, sowie für Kübber erlassen, welche am 1. Juni 1918 in Kraft treten. Für Grossviech ist der Höchstpreis auf Fr. 2.00, für Kübber auf Fr. 2.50 per Kilogramm Lebendgewicht angesetzt, was einer Erhöhung um 20 Cts. bzw. 30 Cts. per Kilogramm gleichkommt. Die Erhöhung der Viechpreise war nicht mehr zu umgehen; in der That ist der Ertrag der Viechpreise nicht mehr genügend. Die Knappheit an Schlachtviech, die bis zur Heuernte regelmässig einzutreten pflegt, hat sich dieses Jahr viel früher als in den vorausgegangenen Jahren und daher in verschieftem Masse eingestellt. Die Ursache hierfür muss neben dem allgemeinen Mangel an Kraftfuttermitteln auf die vermehrten Schlachtungen der letzten Monate zurückgeführt werden. Unsere im letzten Spätherbst angelegte Gefrierfleischreserve kam uns in dieser Periode des Schlachtviechmangels sehr zu statten und half uns über die schwierigste Zeit hinweg. Gleichzeitig mit der Erhöhung der Viechpreise muss naturgemäss auch eine Erhöhung der Fleischpreise eintreten. Für Fleisch von Grossviech erster Qualität wird ein Höchstpreis von Fr. 4.60, für Kalbfleisch ein solcher von Fr. 4.40 per Kilogramm festgesetzt. Bei Berechnung dieser Preise muss in Berücksichtigung der Tatsache werden, dass das Schlachtergebnis der Tiere, die heute zur Schlachtbank kommen, wesentlich geringer ist als früher, was im Verhältnis des Viechpreises zum Fleischpreise eine weitgehende Erhöhung des letztern mit sich bringt. Bei den Kübber ist die Schlachtausbeute gegen früher ganz bedeutend zurückgegangen, da meistens junge Kübber geschlachtet werden.

Die neu festgesetzten Höchstpreise entsprechen ungefähr den im Sommer 1917 durchschnittlich bezahlten Fleischpreisen. Das Volkswirtschaftsdepartement vertritt den Standpunkt, dass speziell die Preise für Grossviech und für Fleisch von Grossviech spätestens im kommenden Monat August wieder herabzusetzen sind. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass bis zu diesem Zeitpunkt auf dem Schlachtviechmarkt wieder eine Erleichterung eintreten und das Angebot an Ware wieder besser sein wird.

Die Eidgenössische Anstalt für Schlachtviehverorgung hat für ihre Einkäufe von Grossviech für die Armee und Zivilbevölkerung vom kommenden 1. Juni an folgende Preise festgesetzt: Klasse I: Ochsen, Rinder und Junge, fette Kühe Fr. 2.30 bis Fr. 2.60; Klasse II: Züchtere und fette Kühe Fr. 1.90 bis Fr. 2.30; III: Kühe mit gutem Fleisch Fr. 1.70 bis Fr. 1.90; Klasse IV: Wurmkühe Fr. 1.40 bis Fr. 1.70. Diese Preise sollen auch im Privathandel und der Metzgerei als Höchstpreise für ihre Viecheinkäufe dienen. Mit Rücksicht auf die in letzter Zeit vielfach bekannt gewordenen Übertretungen der Höchstpreise sowohl im Viechhandel als auch im Fleischverkauf werden die Kantonsregierungen neuerdings eingeladen, dafür zu sorgen, dass den Anordnungen und den Verfügungen des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartementes strikte nachgelebt wird und dass Verfehlungen und Übertretungen der Vorschriften unausschliesslich geahndet werden. Die eidgenössische Anstalt für Schlachtviehverorgung wird sich vorbehalten, auch bei den Kantonsregierungen, auch ihrerseits scharfe Kontrolle auszuüben.



Saison-Eröffnungen.

Interlaken: Hotel Interlaken-Interlakerhof, 1. Juli.
Rigi: Hotel & Kurhaus Rigi-Scheidegg, 15. Juni.
» Rigi-Kaltbad-Scheidegg-Bahn, 15. Juni.
Walldhaus-Flims: Gd. Hotel & Surselva, 10. Juni.
Wengen: Regina Hotel & Blümlisalp, 20. Juni.



Kleine Chronik.

Vicosoprano. Wie uns mitgeteilt wird, hat das Hotel Helvetia mit 15. Juni in Betrieb von der Dependenz zur Post wieder in das Hauptgebäude verlegt und ist somit zur Aufnahme von Passanten und Kurgästen wieder bereit.

Lausanne. (Mitget.) Die Direktion des Hôtel Europe et du Brésil in Lausanne ist mit 1. April 1918 an Herrn Ernst Dolder, bisheriger Direktor des Restaurant Walldhaus Dolder und langjähriger Vize-Direktor des Grand Hôtel de Londres, Monte Carlo, übergegangen.

Zürich. Die Direktion des Hotel Baur au Lac ist seit Mitte Dezember vorigen Jahres Herrn Fritz Attenhofer von Zürich übertragen worden. Herr Direktor F. Attenhofer hat die Leitung des Hotels übernommen, bildete sich nach Absolvierung der Hotel-Fachschule in Ouchy in erstklassigen Hotels in England, Cannes, Bordighera und Luzern aus. Letztere seinerzeit das Hotel Métropole in Tokio und seit 1910 das Hotel St-Antoine in Antwerpen.

Graubünden. Am 12. Juni versammelten sich wie wir im «Fr. Rätler» lesen, Delegierte der lokalen Hotelvereine Graubündens im Hotel Lukmanier in Chur, um über die Gründung eines bündnerischen Hoteliervereins zu beraten. Die Versammlung war nicht besonders zahlreich besucht, doch hatten sozusagen alle lokalen Vereine einen Vertreter gesandt oder aber ihren Standpunkt schriftlich kundgegeben. Die Anwesenden vertreten einstimmig die Auffassung, dass der Zusammenschluss der Bündner Hoteliers in letzter Zeit eine solche Notwendigkeit sei. Die Konstituierung des Vereins wurde indes auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Ein Aktionskomitee wird inzwischen die Sache weiter verfolgen und insbesondere auch Statuten und Arbeitsprogramm bereitleiten.

Fellterzeugung. Da sich seit Einführung der Fellkarte beim Vorbezug von Fetten sehr oft Differenzen und Schwierigkeiten zwischen dem Gemeindefleischler und dem einzelnen Metzger gezeigt haben, sind zwischen der Fellzentrale und dem Schweizer Hotelier-Verein Unterhandlungen eingeleitet worden, um eventuell die Abgabekontrolle zukünftig durch das Zentralbureau des S. H. V. besorgen zu lassen. Sobald ein bezügliches Abkommen zustande gekommen ist, werden wir an dieser Stelle nähere Mitteilungen machen. Inzwischen werden die Mitglieder ersucht, sich hinsichtlich des Vorbezugs von Fetten genau an die vom Bundesrat und Volkswirtschaftsdepartement erlassenen Vorschriften zu halten.

Thun. Das Aktienkapital der A.-G. Grand Hotel und Thunerhof, Hotels Bellevue und Du Parc in Thun ist letztes Jahr von 700,000 Fr. auf 350,000 Fr. reduziert worden. Die dadurch freigewordenen 350,000 Fr. wurden dem Gewinn- und Verlustkonto gutgeschrieben, so dass sich der Passivsaldo auf

Ende 1916 von 340,557 Fr. in einem Aktivsaldo von 6,442 Fr. verwandelt. Leider ergab das Jahr 1917 neuerdings ein Defizit im Betrage von 114,081 Fr. so dass die Gewinn- und Verlustrechnung abermals mit einem Passivsaldo von 103,339 Fr. abschliesst. Die Revisoren gehen der Hoffnung Ausdruck, dass es gelingen möge, die ausserordentlich leise Periode der Schwierigkeiten in der bisherigen geschickten Weise zu überwinden und das leistungsfähige Unternehmen besseren Zeiten entgegenzuführen.

Gründung. Die Aktionärsversammlung der A.-G. Grand Hotel Basel und Adler Palace, Gründungsrat hat laut einer Mitteilung der «N. Z. Ztg.» beschlossen, mit den Gläubigern eine Sanierung auf folgender Basis vorzunehmen: 1. Die Inhaber der Partialis des 4 1/2 prozentigen Anleihe von 1,300,000 Fr. verzichten auf gestundete oder noch zu stundende Obligationen vom 1. April 1915 bis 31. März 1920. Sie erklären sich gleichzeitig damit einverstanden, dass die Kotierung der Partialisobligationen an der Berner Börse während der Dauer der Zinsenstundung aufgehoben wird. 2. Die Gläubiger-Banken verzichten auf die Zinsen vom 1. April 1915 bis 31. März 1920 der bis 31. März 1915 ausbezahlten Kredite. 3. Die Gläubiger der Darlehen von 21,639 Fr. verzichten ebenfalls auf die Zinsen während derselben Zeit. 4. Das Aktienkapital wird auf 1,200,000 Fr. auf 280,000 reduziert durch Abschreibung der Aktien von noch 920,000 Fr. auf 100 Fr. per Stück. So lange die Partialisobligationen und Banken für ihre Forderungen keinen Zins erhalten, verzichten die Aktionäre auf eine Dividende.

Stundung pfandversicherter Forderungen. Nach Artikel 2 Ziffer 2 der bundesrätlichen Verordnung vom 27. Oktober 1917 über die Abänderung und Ergänzung des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes in bezug auf den Nachlassverfall darf die durch diese Verordnung eingeführte Stundung für Pfandschulden nur bewilligt werden, wenn das Pfand nach Eintritt normaler Zeiten für die Pfandforderungen voraussichtlich wieder deckung finden wird. In Auslegung dieser Bestimmung hat nun, wie der «N. Z. Ztg.» aus Lausanne geschrieben wird, die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Bundesgerichts anlässlich der Instruktion einer Oberexpertise entschieden, dass als Forderung für welche Deckung in diesem Sinne vorhanden

sein muss, lediglich die pfandversicherten Kapitalbeträge sowie diejenige Quote der davon gestundeten Zinsen anzusehen sind, welche am Endtermin der Kapitalstundung noch nicht bedient sein muss, d. h. für welche im Stundungsentscheid später als das Ende der Kapitalstundung liegende Abzahlungsperiode festgesetzt werden sollte. Der Schuldner z. B. für die Kapitalforderungen Stundung bis zum äussersten zulässigen Termin, d. h. Ende 1922 erhalten, während ihm für die ratenweise Abzahlung der gestundeten Zinsen Zins bis Ende 1925 zulassen würde, so ist also für die Frage der Deckung nur derjenige Teilbetrag der gestundeten Zinsen zu berücksichtigen, dessen Abzahlungsperiode später als Ende 1922 zu liegen käme. Die vorher abzubezahlende Quote sowie nun aufzuführende nicht in die Stundung einbezogene Zinsen fallen dabei ausser Betracht.

Uebertretung des Kunstweinverbotes. Wegen vorsätzlicher Herstellung, Lagerung, Freiabgabe und Verkauf von Kunstweinen und unrichtige Bezeichnung von Wein war der Prokurist Emil B. von Basel angeklagt. Die Frau des B. ist Inhaberin einer Weinhandlung, in der B. als Prokurist tätig ist. Im Dezember 1917 lieferte er einem Kunden ein Fass mit 63 Liter Wein unter der Marke «Rotwein». Der Abnehmer beanstandete den Wein und die darauf durch den Kantonschemiker vorgenommene Analyse ergab, dass es sich um einen Verschleiß von Hol- und Weisswein handelte und deshalb unrichtig bezeichnet war. Eine Nachschau im Keller des B. ergab, dass dort ein Fass Weisswein lagerte, dem Most, Zucker, Drusen und Hefe beigegeben war, so dass sich das Gemisch als Kunstwein qualifiziert, dessen Herstellung und Lagerung untersagt ist. B. bestreitet mit aller Entschiedenheit, dass der gelieferte Wein mit diesem Gemisch vermergt war, letzteres sei ausschliesslich als Hastrunk bestimmt und als solcher verwendet worden. Wenn etwas Ungehöriges geschehen sei, so sei es vom Käufer absichtlich oder aus Versehen geschehen. Dieser heutzutage schon Prinzipal zuerst schriftlich, dass nichts Unerlaubtes mit dem Wein geschehen sei. Bei seiner Einvernahme vor dem Untersuchungsrichter wiederholt er jedoch seine schriftlichen Erklärungen, die er in betrunkenem Zustande unterschrieben haben will. Bei seiner Einvernahme vor Gericht bestätigte dieser Zeugnis, dass in Geschäft B. grosse Mengen sogen. Tischwein

hergestellt wurden aus gestampften Trauben, Most, Wasser etc., wovon weiss, wie rot. Dieses Gemisch sei dann je mit ca. einem Drittel Wein gemischt worden. Nun sei es sehr wohl möglich, dass bei der beanstandeten Lieferung der Zusatz des Weines vergessen worden sei, so dass der Kunde das Mostgemisch allein erhalten habe. Zuerst soll der sogen. Tischwein bei der strengen Kälte im letzten Winter gefroren und habe mit einer Menge kochendem Wasser aufgetaut werden müssen. Von Verwendung als Hastrunk sei keine Rede, sondern von dem Gemisch seien Tausende von Litern zum Verschchnitt anderer Weine verwendet und an Kunden geliefert worden, von denen der Zeuge einige nennt, so dass der Verhandlung als Experte beizuhelfende Kantonschemiker auch bei diesen Abnehmern noch eine Untersuchung veranlassen wird. Der Staatsanwalt hält die Klage in Bezug auf den Vorsatz aufrecht, nimmt jedoch an, dass nur eine einzige Uebertretung vorliege und beantragte eine Geldbusse von 150 Fr., während der Verteidiger den Nachweis zu erbringen suchte, dass es sich höchstens um Fahrlässigkeit handeln könne. Der Staatsanwalt verlangte die Herabsetzung der Busse rechtfertigte. Das Gericht nimmt an, es liege Fahrlässigkeit vor und erkennt auf 150 Fr. Geldbusse — Was soll man zu einem solch milden Urteil sagen? fragt mit Recht die «Schw. Wirt-Ztg.»

Verkehrswesen.

Stanserhornbahn. Die Stanserhornbahn hat am 8. Juni d. J. den Betrieb wieder aufgenommen. Dank des elektrischen Betriebes dieser Bergbahn ist es ihr möglich, zur Zeit besten Verbindungen nach und von dem Berge einzuhalten. Der Fahrplan sieht täglich vier Züge nach und von dem Stanserhorn in direktem Anschlusse an die Züge der Engelberghahn in Stans und damit an die Dampfschiffe in Stansstad. Die Retourkarte bleibt auch dieses Jahr auf Fr. 6.— (statt 10 Fr.) reduziert und gelangen auch die beliebten kombinierten Billette, berechtigt zur Berg- und Talfahrt, nach Naxos, Uebernachtungen und Frühstück im Hotel Stanserhorn, zur reduzierten Taxe von Fr. 12.— zur Ausgabe.

Hotelschreiner

nach Graubünden gesucht. Jahreslohn. Zeugnisse. Gehaltsansprüche nur gut empf. Inhaber Arbeiter unter Ch. G. D. 2736 an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Adresse-Gesuch.

Wer die Adresse von Hrn. Baron Werner v. Hartung kennt, beliebe sie unter Chiffre B. 2737 an die Annoncen-Abt. der Schweiz. Hotel-Revue, Basel, mitzuteilen.

Kotel in Karlsbad

vornehmstes, exklusivstes Haus am Platze, Neulau 1910, vom Portois und Fix mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, 94 Räumlichkeiten, Auto Benz, neueste Type, ortsbildend. Halber sofort zu verkaufen.

Für Direktion eines grossen, erstklassigen Café-Tea-Room mit Restaurant

wird tüchtiger, erfahrener und seriöser Fachmann (Schweizer) gesucht. Eintritt Mitte Juli oder früher. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre B. T. 2740 an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Salat-Sauce Escarole

ist das Upprodukt dieser Art und bietet ganz speziell Hotels und Restaurants die grössten Vorteile. Escarole ist hochfein im Geschmack. Escarole ist ohne weiteres Zutat fertig zum Gebrauch. Escarole ist ohne Fettkarte erhältlich. Escarole allein kann auch verwendet werden als Vinaigrette und für Hors-d'œuvre. Kollegen, verwendet und verlangt nur: Escarole. Alleingefabrikanten: 2686 Seewer & Sutter, Adelboden.

Salat-Oel

ohne Karte, ist sehr bekümmert, pikant und von feinstem Aroma. Bei Käuferschancen mit ähnlichen Produkten macht Sie ein Versuch mit Senzol zum ständigen Kunden. Senzol-Hauptvertrieb: Zürich 7, Veltheimstr. 1.

Zu kaufen gesucht

gut erhaltene Glace-Maschine 6-8 Liter groß. Offerten mit Preisangebot unter Chiffre G. R. 2734 an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Stellen-Anzeiger No 25

Offene Stellen - Emplois vacants

Bis zur 2. Zeile	Mitglieder	Nichtmitglieder
Erstmalige Insertion	Fr. 2.—	Fr. 2.—
Wiederholende Insertion	Fr. 2.—	Fr. 2.—

Stellengesuche - Demandes de places

Bis zu 2 Zeilen. Jede Mehrzeile 25 Cts. Schweiz. Ausland. Erstmalige Insertion (bis zu 2 Zeilen) . . . Fr. 2.— Fr. 2.50 Jede ununterbrochene Wiederholung . . . Fr. 1.50 Die Spesen für Bedienung eingeschlossen. Offerten sind in obigen Preisen inbegriffen.

Stellen-Anzeiger No 25

Offene Stellen - Emplois vacants

Putzfräulein. Gesucht ein tüchtiges und seriöses Putzfräulein in grösserer Restauration. Offerten mit Beiliegung der Zeugnisse und Photo erbeten. Chiffre 1449.

Hotel- und Restaurantköche. Gesucht, der selbständige und elektrische Omnibus führen kann. Chiffre 1453.

Empfangsbahrer. militärfähig, sprachgewandt, mit guten Empfehlungen erster Bittens, nur baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an die Direktion des Hessischen (Engl.) Hof, Frankfurt a. M. 145.

Gesucht: Sekretär oder Sekretärin und Aide de cuisine - Pâtissier. Gefl. Offerten an Platzsanatorium, Davos. 1451.

Gesucht für sofort: 1 tüchtiges Engländerin - Office-Gouvernante, 1 Lingerie- oder Lingeriemädchen; 1 Hauswirtschafterin. Jahresstellen. Offerten mit Bild und Zeugnis an Schweizer Militär-Sanatorium Bernina, Davos-Platz. 1460.

Glätterin. jung, frohlich, tüchtig, für 1 Juli gesucht. Gefällige Offerten an Hotel Terminus, Neuchâtel. 1463.

Kaffee-Köchin in besseres Restaurant bei gutem Lohn gesucht. Chiffre 1450.

Lingerie. tüchtig, geschult, im Nähen, Flecken und Maschinenarbeiten bewandert. Eintritt 1. Juli. Jahresstelle. Offerten mit Altersangabe und Zeugnisabschrift an Postfach 20946 Locarno. 1457.

Musikler. Die Direction générale du Lausanna-Palace cherche de suite un musicien-pollcaire, expérimenté dans le travail d'orchestre. Faire offres au Directeur Générale A. Steiner. Chiffre 1461.

Musiciens. Trois musiciens sont demandés pour café-restaurant de Lausanne (piano, violon et violoncelle). Il leur serait donné le nourriture et le logement contre un salaire fixe de 8 h. 30 à 2 h. du soir. Faire les offres sous Chiffre 1461.

On demande pour le 1^{er} Juillet une cuisinière à café ou personne comme telle désirant apprendre la cuisine auprès de chef. Adresse: Offres au Directeur Générale A. Steiner. 1463.

Secrétaire (H.) Avec de très bonnes références. On demande pour de suite. S'adresser: Hôtel Royal, Lausanne. 205.

Secrétaire. On demande demostelle sérieuse et capable, connaissant les langues et au courant des travaux de bureau, bilingue, pour remplir un poste de secrétaire-cassière dans un sanatorium du Canton de Vaud. Envoyer offres avec certificats et photo. Chiffre 1464.

Bureau & Réception.

Chef de réception - Sekretärin - Kassier. 31 Jahre, französisch, militärfähig, feinsinnig, exact und gewissenhaft, sucht Saison- oder Jahresstelle, event. Remplacement von Dienstpflichtigen. Zeugnisse in die Häuser zu Diensten. Chiffre 544.

Direktor. Schweizer, 30 Jahre, kantonfähiger, gut präsentable, red. 4 Hauptsprachen mündlich, sucht Stelle als Direktor. Derselbe hat mehrjährige Praxis in Küche und Restaurant, flotte Korrespondenz und war bereits 3 Jahre (1914-1917) als Direktor in erstem Hotel bedeutender französischer Hafenstadt tätig. Wohlwollende Angebote, Besuche Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 573.

Hotel-Direktor. Junger, energischer, mit Auslandspraxis, sprachkundig, sucht Stelle. Chiffre 565.

Sekretärin. jeune femme de 23 ans, Suisse, sachant les quatre langues en contact de la com. milit. avec bonnes connaissances de service, cherche place. Préférences modestes. Ch. 434.

Sekretär. Bänderer, 21 Jahre, mit dem Bureauarbeiten vertraut, sucht Stelle als Sekretär oder Kontrolleur, per sofort oder später. Sprachkenntnisse deutsch, franz. und etwas italienisch. Wohlwollende Angebote, Besuche Zeugnisse zu Diensten. Ch. 528.

Sekretär-Kassier-Chef de réception. mit prima Referenzen, militärfähig, sucht passende Posten. Würde sich Stillvertretung annehmen. Chiffre 565.

Sekretärin-Gouvernante. sprachkundig, mit Buchhaltung und Réception bestens vertraut, im Hotelbetrieb gründlich erfahren und sucht mehrere Jahre darin tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Jahresstelle. In der Schweiz erbeten. Chiffre 570.

Volontärstelle für Bureau sucht akademisch gebildeter Herr, Jurist, 29 Jahre alt, Schweizer, wenn möglich in Berg-Hotel. Offerten mit 200 an Publicitas A. G. Locarno. 203.

Cuisine & Office.

Chef de cuisine. Schweizer, 31 Jahre, militärfähig, in ersten Verhältnissen angepasst kann, sucht Jahres- oder Saisonstelle, auch als Chef de partie. Eintritt nach Belieben. Ch. 553.

Chef de cuisine. tüchtig, erfahren und gewandt, guter Restaurateur, sucht per sofort Engagement. Gute Referenzen bei in- und Auslands. Gefl. Offerten mit Angabe der Konditionen erbeten. Chiffre 566.

Chef de cuisine. 42 Jahre alt, mit besten Zeugnissen von in- und Auslands versehen, wünscht präzisestes Engagement in Hotel oder Pension auf 1. Juli resp. nach Uebereinkommen Jahreslohn bezogen. Würde event. auch die Geschäftsführung von mittlerem Hause übernehmen. Chiffre 572.

Chef de cuisine (Abstinenz) 32 Jahre, der drei Landes-sprachen mündlich, welcher Interesse hat in einem Geschäft, sucht Vertretungsstellen, nur in gutes Haus. Offerten mit Konditionen an Postfach Nr. 392, Luzern. 337.

Chief de cuisine. tüchtig, erfahren, zuverlässig und solid. O der drei Landes-sprachen mündlich, sucht Stelle in gutem Haus. Eintritt nach Belieben. Chiffre 490.

Economi-gouvernante. im Fach vollständig bewandert, tüchtig, zuverlässige Person, sucht Stelle als solche, event. als Gouvernante générale. Chiffre 586.

Cuisine & Office.

Koch. 30 jähriger, sucht per sofort oder später Stellung in bes. in- und Auslands. Restaurant oder Hotel. Stellenanzeigen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre Bc 3616 Q Publicitas A.-G., Basel. 204.

Koch. junger, tüchtiger, pâtissierkundig, sucht Stelle als Aide K. oder auch als alleinige Küche Fremdenhotel. Zeugnisse zu Diensten. Eintritt auf 15. Juli. Chiffre 568.

Koch. junger, tüchtiger, der seine Lehrzeit mit gutem Erfolge beendet hat, wünscht baldigen Eintritt in ein gutes, wenn möglich, Jahreslohn in Hotel I. oder II. Rang. Vorzugsweise französisches Schweiz. Chiffre 561.

Koch. 23 Jahre, militärfähig, sucht Engagement. Gefl. Offerten an Hans Tischhauser, Koch, Fürstenu. (Graubünden). 546.

Kochhebraute. Junger, kräftiger, energischer Mann, wünscht das Kochen in einer gastreichen Hotelküche gründlich zu erlernen. Eintritt sofort oder nach Uebereinkommen. Gefl. Offerten an Arthur Groll, Gränichen (Kt. Aargau). 519.

Salle & Restaurant.

Konditor. 32 Jahre, militärfähig, mit beiderhändiger, sucht Stelle, vorzugsweise als Commis-Pâtissier. Per Mitte Juli in- oder Ausl. Chiffre 576.

Pâtissier. ganz selbständiger, sowie sparsamer Arbeiter, sucht Stellung. Chiffre 348.

Die erste Uebertretung von England nach Frankreich mit Trajektschiff. Vor einiger Zeit ist ein Zug von ungefähr 50 Wagen auf einem Trajektschiff über den Ärmelkanal von New-Haven nach Dieppe befördert worden. Auf den französischen Bahnen, deren Spurweite die gleiche ist wie in Grossbritannien, rollen bereits mehrere Tausend englischer Wagen; sie waren jedoch leer als Schiffsfracht hinübergebracht worden. Seit dem Bestehen der Eisenbahn ist es nun das erste Mal, dass ein ganzer, aus dem Innern Englands kommender Zug den Ärmelkanal überquert und nach Frankreich gelangt. Der hiermit eröffnete Trajektschiffverkehr zwischen New-Haven und Dieppe ist für den Eisenbahndienst der britischen Armee eingerichtet. Er bedeutet die Verwirklichung eines der zahlreichen Pläne, die während 25 Jahren ununterbrochen den Gegenstand technischer Erörterungen auf beiden Seiten der Meerenge gebildet haben. Es besteht alle Aussicht dafür, dass dieser Verkehr nach Abschluss der Feindschaften zum grössten Vorteil für die englisch-kontinentalen Beziehungen fortdauern wird. Noch ist es nicht der ununterbrochene Schienenweg von Paris nach London durch den Tunnel; aber es ist doch schon die Eisenbahn über den Ärmelkanal.

Verdienstmedaillen für Angestellte

können zu jeder Zeit bestellt werden. Lieferzeit 14 Tage.

Für 5-10 Jahre bronzene Medaille oder Broche
10-15 „ silberne „ „ „ „
15-20 „ goldene „ „ „ „
20 und mehr Jahre goldene Uhr.

Gefl. Bestellschein verlangen vom Zentralbureau.

Direction.

Ménage hôtelier, suisse, capable et énergique, routine dans toutes les branches de l'hôtellerie, avec bonnes relations, cherche direction d'un hôtel de 100 à 150 chambres, en Suisse ou à l'étranger. Références de prem. ordre. Libre en Octobre. Offres sous J. B. 2742 au Bureau des annonces de la Revue Suisse des Hôtels, Bâle.

Chemische Fabrik Stalden im Emmental

Mitglied des Verbandes Schweiz. Seifenfabrikanten, empfiehlt ihre bestbekannte und billige **Sandschmierseife** als unübertroffen für alle Reinigungszwecke; ferner so lauge noch möglich: **Seifenpulver, Bleichsoda, Kocheife, Seifenpulver, Schierseife**, in prima Qualität. 2741

Als Gelegenheitskauf zu verkaufen

wird ein guterhaltener, elektrischer Hotelomnibus in Davos-Platz, in zentraler Lage mit 40 Fremdenbetten.

10-12plätzig, zu kaufen gesucht. Detaillierte Offerten mit Photo sub Chiffre Z. M. 3287 befördert Rudolf Mosse, Zürich. 22418 & 8235

Anfragen unter Ch. Z. V. 3474 an Rudolf Mosse, Zürich.

Etage & Lingerie.

Glätterin. jung, frohlich, welche ziemlich viele Vorkenntnisse der Glätterarbeit besitzt, sucht per sofort Stelle in Hotel wo sie dem Herr glücklich arbeiten könnte. Gefl. Offerten an Frida Kröll, «Bibi», Bubikon, Zürich. 551.

Gouvernante der Lingerie - Glätterin sucht Stelle für Herbst event. sofort. Kennt Hand- und Maschinenwäsche, sowie Maschinenstoffen. Chiffre 538.

Loge, Lift & Omnibus.

Concierger ou Concierge-conducteur. 32 ans, Suisse, 3 langues, très bon certificat et recommandations, cherche engagement pour la saison ou à l'année. Offres sous Chiffre E. 2735 à Publicitas S. A. Lausanne. 202.

Concierger ou Concierge - Conducteur. Schweizer, militärfähig, tüchtig und durchaus energischer Mann, mit prima Zeugnissen, sucht baldiges Engagement. Chiffre 574.

Concierger-Conducteur sucht Jahresstelle. Militärfähig und bestens empfohlen. Chiffre 571.

Concierger-Conducteur. sehr tüchtig und solid, mit besten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten ab 200 an Publicitas A.-G. Locarno. 206. P. 5292.

Portier. tüchtiger, deutsch und französisch sprechend, sucht für sofort oder baldigste Stelle als solcher oder als Etagen-portier. Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre 557.

Divers.

Gouvernante. tüchtig, energisch, sprachkundig, erfahren in allen Zweigen des Hotelwesens, sucht, wenn möglich, Jahresstelle in gutes Haus als Gouvernante-Lingerie-, générale oder sonstigen Vertretungsstellen. Prima Referenzen erbeten. Häuser. 556.

Hotelschreiner. erfahren in allen Berufsrichtungen, mit in- und Auslands, sucht Stelle in Hotel des Ch. Z. V. 3254 befördert Rudolf Mosse, Zürich. 128.

Südz. Schweizerin, Witwe, zuverlässig und erfahren im S. Hotelwesen, sucht Posten in erstklassigen Hotel oder Kurhaus, Jahresgehalt, als Stütze der Hotelkassier gegen kleine Entschädigung. Spricht deutsch, englisch und franz. Chiffre 573.

Volontär. Gesucht für 11 jährigen Jungling aus gutem Hause Anstellung in Hotel I. Rang. Westschweiz bevorzugt. Chiffre 567.

Zeugnishette und Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder. Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.



**TEPPICHHAUS
SCHUSTER & CO**
ZÜRICH & ST. GALLEN
3202/Z. G. 511

**Hotel- & Restaurant-
Buchführung**

Amerikanisches System Frisch.
Lehre amerikanische Buchführung nach dem bewährten System durch Unterrichtsbücher, Handrie von Anerkennungsbescheinigungen. Garantieren für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Biete auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein; auf Wunsch auch das System des Schweizer Hotel-Vereins. Ordre verpackungsfähige Bücher. Gehe auch nach auswärts.
Alle Geschäftsbücher für Hotels auf Lager.
H. Frisch, Zürich I
Bücherexperte 3650
Ältestes Spezialbureau der Schweiz.

Eierprodukte

echte, getrocknete, chinesische Zimmt, Nelken, Muskatnüsse gemahlen, in Düten
Weinbeeren getrocknete, diverse Sorten
Baumnisse
Feigen, spanische
Pflaumen gedörnte, kalifornische

Kakaopulver
Chokolatpulver
Fruchtmehl
Backmehl
Johannisbrotcreme
Sardinen in Öl
Thon in Öl
Fleischkonserven div. Sorten, mit u. ohne Gemüsen.
Metallputzcreme
Stearinkerzen
Schmierseife prima, weisse 6508
Zündhölzer P 2626 G

kaufen Sie vorteilhaft bei
Charles Osterwalder
Kolonialwaren in gros
St. Gallen. Telefon 935.
Verlangen Sie Preisliste.

Zu verkaufen
in grossen Stütchen am Bodensee, in vorzüglicher Lage, ein frisch renoviertes

erstklassiges Hotel
mit grossem Tanz- u. Speisesaal, Gesellschafts- u. P. Fremdenzimmer, grosses Restaurant, Schwimmbad und Hallungen u. Umgehänge, grosses Inventar. Dasselbe bietet strebsamen Leuten, Chef etc. prima Existenz. Kaufpreis Fr. 170,000. Anzahlung u. Antritt nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft unter Chiffre JH 7344 Z an Schweizer-Ann. A.-G., Zürich, Seidengasse 10. 2731



MONTREUX
A louer Hôtel non meublé entre gare et débarcadère. Belle situation. 40 chambres. Confort moderne. S'adresser: London House, Montreux.

MONTREUX
A louer Hôtel non meublé entre gare et débarcadère. Belle situation. 40 chambres. Confort moderne. S'adresser: London House, Montreux.

Hirzel & Cattani
Zürich 1 Ingenieure Rennweg 35
liefern
Elektrische Heisswasser-Speicher
für Küche und Bad.
Wesentlich billigerer Betrieb als mit jeder andern Heizung. — Wegfall jeder Bedienung. Für Heisswasserentnahme keine Wartezeit. — Grösste Reinlichkeit. Absolute Gefährlosigkeit. — Zahlreiche Anlagen im Betrieb. Erstklassige Referenzen. 2716

BOUVIER FRÈRES
SWISS CHAMPAGNE
La plus ANCIENNE MAISON SUISSE.
Fondée en 1811, à Neuchâtel
EXPOSITION DE BERNE 1914
MÉDAILLE D'OR
avec félicitations du Jury

Grosses Sommerhotel in Graubünden sucht Küchenchef.
für baldigen Eintritt durchaus tüchtigen
Offerten unter Chiffre W. S. 2708 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Kartenfreie Mehle:
Kastanien-Darismehl-Mischung
Johanniscreme-Mehl
Johannisbrot-Cremes : Darismehl
offizieren vorteilhaft: 2719
E. Schildknecht-Tobler & Sohn, St. Gallen.
Telephon 33.77.

Zu verpachten
per 1. November 1918, das Etablissement
Zum Schützengarten
St. Gallen
bestehend in
Konzertsälen, Restaurant, Kegelbahnen und Garten.
Anmeldungen an die Brauerei Schützengarten, St. Gallen. 2730 K 4 22 B

Teebrot :: Pariser Zwieback
ohne Brotmarken, sehr fein, versendet à Fr. 9.— per 100, in Dosen von 280 und 400 Stück, gegen Nachnahme (möglichst leere Dosen einsenden) Halder, Waldstrasse 36, Zürich 6. 2728

„Eto“ Feinste fertige Salat-Sauce
„Eto“ ist fix und fertig zum Gebrauch!
„Eto“ ist vollendet im Geschmack!
„Eto“ ist sehr praktisch u. preiswert!
„Eto“ erspart jede weitere Zutat!
Alleinige Fabrikanten:
Schneider & Graebener,
Nahrungsmittelfabr., Wattwil (Togg).
General-Vertreter: 2638
P. Hotz-Doerr, Zürich 6
29, Stapferstrasse 29.

Solange Vorrat offerieren wir trotz hoher Papierpreise:
Recettenbücher (Hotel-Journal, main-courante) deutsch oder franz., praktische Anlage, für grosse und kleine Hotels geeignet **Fr. 15**
Gästebücher nach unserem neuesten, vereinfachten und leicht fasslichen System für **Hotel-Pensionen**, deutsch und französisch **Fr. 10**
sowie unsere übrigen Hotelgeschäftsbücher.
:: Musterbogen gratis zur Einsicht ::
Nichtmitglieder entsprechend höhere Preise.
Schweizer Hotelier-Verein, Zentralbureau in Basel.

Zu verkaufen
Wir haben gegenwärtig eine Anzahl kleinere und grössere
Hotels
(Jahres- u. Saisongeschäfte) sowie
Gasthöfe, Pensionen, Cafés, Restaurants
in der ganzen Schweiz, zu ausserordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nie wiederkehrende Kaufsgelegenheit!
Schweiz. Hotel-Industrie
B. Kuhn-Eichacker
Zürich
106 Bahnhofstrasse 106.
Erstes und ältestes Spezial-Bureau dieser Branche.
Gute, preiswürdige Objekte werden stets zum Verkauf in Auftrag genommen.
Streng reelle u. gewissenhafte Vermittlung. 2632
Feinste Referenzen.

SUTER FRÈRES
Fabrique de Charcuterie
Montreux
Jambons „Extrafin“ désossés P 2100 II et cuits à la gelée
Grand choix de Charcuterie fine
Demandez notre liste des prix.

Meine
Spezialitäten
Bodenöl, Terpeninöl, Bodenwische, Stahlwolle, Stahlvölle, Putzcreme, Messerputzpulver, dik-Prima Waschblau, Prima Waschwasser, Reibseifen, Birkenbesen, vorzügliche braune Schmirseife, stets o. F. 1959 Z. 4102
zu billigsten Tagespreisen.
H. Kunz, Chem. Fabr., Zürich-Engel.
Alfr. Escherstr. 12, Tel. Sehnau 6778

Blutorangen
4103 prima Qualität o. F. 309 A. per Stück 14, 15 und 26 Cts. versendet gegen Nachnahme, von 20 Stück an
Arnosti-Baier, Basel 19.

Zu verkaufen
aus Alters- und Gesundheitsrücksichten, 2 nachweisbar gut rentierende
HOTELS
in schönsten Lagen der Schweiz, zu Fr. 280,000 und Fr. 320,000. Von solventen, strebsamen Leuten wird nur kleine Anzahlung verlangt. Geff. Offerten unter Chiffre Z. R. 2695 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Hotelier sucht Direktion
(eventuell mit geschäftskundiger Frau) oder sonstigen Vertrauensposten. Beste Verbindungen im In- und Auslande. Offerten unter Chiffre S. R. 2626 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Die allgemeine
Hotel-Buchhandlung
Saalen (Kant. Bern) empfiehlt
Fachbücher sämtlich. Autoren, soweit gegenwärtig erhältlich. Gratisverzeichnis zur Verfügung. 2608
Gewähre und besorge Darlehen. Näheres: Postfach 4149, St. Gallen 4.
Wir offerieren vorteilhaft:
Johanniscreme-Mehl
Johannisbrot-Gries
Kastanien-Darismehl-Mischung
Darismehl
Backpulver — Vanille-Aroma
Paprika — Pfeffer-Ersatz
Tomaten-Purée
Sardinen und Thon
Hühner-Eiweiss
Hühner-Eigelb
Corned-Beef
Denia-Weinbeeren
Malaga-Trauben
Kirschen, gedörrt
Zwetschgen, gedörrt
Melasse
Wacholder-Latwerge
Schweizer Bienenhonig
Kirschen-Confiture
Zwetschgen-Confiture
Trauben-Confiture
Brombeer-Confiture
Himbeer-Confiture mit Apffel
Brombeer- " " "
Zwetschgen- " " "
E. Schildknecht-Tobler & Sohn
St. Gallen.
Telephon 33.77. 2733

Direktion
oder sonstig. Vertrauensposten
gesucht von Schweizer (event. mit fachkundiger Frau), durchaus tüchtig und erfahrener Fachmann. Beste in- und ausländische Verbindungen und prima Referenzen. Manuzial. Beteilig. nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre B. I. 2679 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Zu verkaufen:
Eiskasten
1,85 m. hoch, 57 cm. breit und 1 m. lang.
Dasselbe eine guterhaltene
Aufschnittmaschine
„Van Berkel's Patent“ mit zwei Schlitzen preiswürdig abzugeben.
Gerteis, Zürich IV
4009 Militärfstrasse 80, O. F. 2611 Z

Hotel-Verkauf ev. Verpachtung.
Das für den Passanten- u. Kuranten-Verkehr vorzüglich an der weltberühmten u. stark frequentierten Akenstrasse gelegene
Hotel Park Rudenz in Flüelen
ist an kapitalkräftigen Fachmann zu verkaufen event. zu verpachten. 55 Fremdenbetten, grosser Garten, Gartenwirtschaft, Restauration. — Interessenten belieben sich um nähere Auskunft zu wenden an die
Urner Kantonalbank in Aaldorf.

Hotel-Direktor
in allen Teilen der Hotelbranche bewandert (gelernter Koch), beherrscht 5 Sprachen, mit geschäftstücht. Frau,
sucht Stelle zu ändern.
Derselbe ist gegenwärtig Direktor eines grösseren Passantenhotels. Offerten unter Chiffre G. N. 2738 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Fendant du Valais 1917
50,000 Liter aus besten Lagen, sofort lieferbar, offeriert
H. Mosimann * Weine en gros * Bern.
5312 Telephon 994. Pe 4887 Y

Die Plazierungsbureaus „International“
Genfer Verband
ZÜRICH (Tel. Hottingen 4101) **GENÈVE** (Telephon 4608)
Caspar Escherhaus Z. 119 8 Rue de Berne 8
suchen und plazieren
stetsfort tüchtiges Hotel- und Restaurantpersonal männlichen und weiblichen Geschlechts jeder Berufskategorie. O. F. 9218 Z

Hoteldirektor Schweizer, ledig, Abstinenz, tüchtig, Hotelgewerbes, besonders der Küche, **sucht Stelle** als
Wirtschaftlicher Leiter eines Sanatoriums
nach der Schweiz oder Ausland, eventuell mit kleiner Kapitaleinlage. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Geff. Offerten unter Chiffre M. R. 2729 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Gasthaus in Locarno
in zentraler Lage, per sofort zu vermieten mit oder ohne Mobilien, zu ganz besonders günstigen Konditionen. ZR 8213 Auskunft durch M. 2738 Grassi & Cie., Lugano. 3224

Zu kaufen gesucht: Ektromobil
Lastwagen
(eventuell Omnibus, der umgebaut werden könnte).
Tragkraft 1500 bis 3000 kg. Geff. Offerten an
5311 **Meynadier & Cie., Zürich.** P 2688 Z

Zu kaufen event. zu mieten gesucht
ein guterhaltener, kleiner, einspänniger
Hotel-Omnibus
mit 6 bis 8 Plätzen. Offerten mit Preisangabe und Beschreibung an Postfach 20,922, Biel. 2729

AUTOFRIGOR A.G.
Zürich

Bureau- und Ausstellungsraum
31 Utoquai **ZÜRICH 8** Utoquai 31
Telephon: Hottingen 32.17

Klein-Kühlmaschine
„Autofrigor“ (völlig automatisch)
für
Hotels
Restaurants
und
Delikatessen-Handlungen.
Mehrfach patentiert
in vielen Staaten
(2639) 4818